

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	7
Einleitung: Fürsorge in der Stadt Bern <i>Hans Braun</i>	9
Eine Stiftung für die Armen Berns	17
Gründung der Armendirektion	17
Die frühen Zweige der Armendirektion	19
Musanstalt	19
Erziehungsfundus (Erziehungsfonds)	21
Mädchenarbeitsschule	22
Spendanstalt	24
Gaum- oder Kleinkinderschulen	26
Dienstenspital und Vorhalle	30
Die Dienstenprämien (Dienstbotenprämien)	35
Weitere Aktivitäten der Stiftung	36
Von der Armendirektion zur Privat-Armenanstalt	39
Rückzug in die private Armenfürsorge	39
Aufbau und Organisation der Privat-Armenanstalt	40
Führungsstruktur	41
Finanzen	41
Die Zweige der Stiftung	43
Krise und Aufbruch um die Jahrhundertwende	45
Die Stiftung in der Krise?	45
Neue Arbeitsfelder	46
Cäcilia von Tscharner-Stiftung	46
Anonyme Invalidenstiftung für Frauen	48
Die Benoitstiftung für invalide Gaumschullehrerinnen	48
Die Arbeiterprämien	49

Der Weg in die Gegenwart – private Fürsorge im 20. Jahrhundert	51
Die Statutenrevision von 1903	51
Die Kriegs- und Zwischenkriegsjahre	52
Der letzte Schritt: Die «Bernische Stiftung für private Fürsorge»	55
Die Entwicklung der einzelnen Stiftungszweige im 20. Jahrhundert	58
Die Musanstalt	58
Die Arbeiterprämien	59
Der Erziehungsfundus	59
Die Holzverteilung der Cäcilia von Tscharner-Stiftung	60
Die Dienstenprämien	61
Mädchenarbeitsschule, Nähabende und Nähanstalt	62
Spendanstalt und Anonyme Invalidenstiftung für Frauen	63
Die Kindergärten	64
Vom Dienstenspital zum Annaheim	67
Schliessung des Annaheims und Umnutzung des Gebäudes <i>Marie von Fischer</i>	73
Fusion mit der Stiftung für alleinstehende Frauen in der Stadt Bern <i>Hans Braun</i>	75
Rückblick und Ausblick	79
Anhang	83
Quellen und Literatur	83
Quellen	83
Literatur	83
Präsidenten der Stiftung	85
Chronologie	86